

„Freiheitsjacke“ und andere Polit-Statements

Arge Zustände – so nennt sich die durch und durch politisch motivierte Gemeinschafts-Ausstellung von acht Künstlern in der **Galerie Artikel 5**, die sich auf gravierende Mängel der politischen Landschaft und Gesellschaft bezieht. Passend zu den Kunstwerken etwa von Ela Schwartz, die den gläsernen Bürger und andere Transparenzen hinterfragt, den aus Schweißdraht geformten Worten wie „suboptimal“ der Künstlerin GIK gibt es Klang-Installationen von Ramon Creutzer.

Blickfänge der Ausstellung sind eine „Freiheitsjacke“ von Peter J.M.Schneider, in der man sich eher wie in einer Zwangsjacke fühlt, und eine schwarz-rot-gelbe, wandfüllende Installation aus Schraubdeckeln von Petra Ostré, die die alltägliche Gegenwart deutscher Politik bedrohlich und ironisch zugleich zeigt. Mit „Smoking Areas“ widmet sich Doro Flatau der Diskriminierung von Rauchern, politische Comics gibt es von „Bommel“. Annett Hoffmann schließlich präsentiert Fotos einer Industriearbeiterin in Ostdeutschland – den beschämenden Verfall des ehemaligen „Reichsausesserwerks“ für den Bau von Loks und ihrer Reparatur.

Die Ausstellung ist von der Lust auf die Auseinandersetzung mit dem Artikel 5 (Recht auf Meinungsfreiheit) beseelt und lädt zur intensiven Diskussion politischer Werte und Rechte ein. Zu sehen ist „Arge Zustände“ an der Bahnhofstraße 33 bis zum 30. Oktober. Nähere Infos unter Telefon 0241/ 9890960 und unter www.artikel-5.com.

Malerei wie lange nicht mehr gesehen bietet die **Galerie 45** mit den Arbeiten des Berliner Künstlers Edgar Kappen, der sich im Laufe von Jahrzehnten vom Figürlichen und der Auseinandersetzung mit der Linie hin zur reinen Farbmalerie in Öl wandte. Unglaublich weich sind seine



Tipps

Von Ingrid Peinhardt-Franke

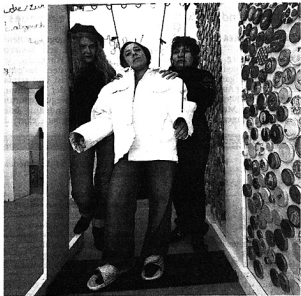
Farben und Übergänge, die sich durchweg aus angstfreien Tönen zusammenfügen. Da gibt es etwa ein Rosa, das an Sonne auf einer russischen Schneelandschaft erinnert, und ein blasses Türkis voller Sehnsucht nach Erfrischung.

Emotion pur sind die Farben des alten Herrn, der sein Leben lang malte und all seine (positiven) Erfahrungen mit der Farbe als Sprache in seine unvergleichlichen Bilder legt. Auf seinen oft pastelligen Untergründen bewegen sich kurze, kraftvoll farbige Stäbe und Linien aus dick aufgetragener Ölkreide, die bisweilen

bewusst bröckelt und mit Vordergrund und Hintergrund spielt.

Kraftvolle Dynamik kommt so ins Bild, die die Schönheit der Ölmalerei fast ins Religiöse hebt und die kräftigen Kreidestriche wie konstruktivistische Statements wirken lässt. Vereint Kappen vielleicht westliche und östliche Werte? In jedem Fall entföhren die kleinen und großen Arbeiten des Künstlers aus der Mitte Deutschlands mit ihrer beharrlichen Sanftheit in eine positive Welt, die nicht verloren scheint.

Die Ausstellung ist unglaublich inspirierend und kann bis zum 30. Oktober besichtigt werden an der Ludwigsallee 45. Öffnungszeiten der Galerie: donnerstags bis samstags von 14 bis 19 Uhr, sonntags von 14 bis 17 Uhr. Telefon 0241/ 450 78 85 und www.galerie45.com



Um politische Statements geht es Doro Flatau, Ela Schwartz und Petra Ostré in ihrer Ausstellung in der Galerie Artikel 5.

Foto: Andreas Herrmann